



Zwischenruf

April 2010

Liebe Genossinnen und Genossen,

die schwarz-gelbe Regierung gefährdet das Vertrauen in unsere Demokratie. Und das ist leider keine Übertreibung.

Mit der geplanten Kopfpauschale verabschiedet sie sich vom Prinzip der solidarischen Gesellschaft. Die Zustimmung zur Verlängerung der Laufzeiten, der geplante Ausstieg aus dem Ausstieg ist ein Schlag ins Gesicht der Mehrheit der Menschen im Land, die sich zu recht Sorgen um die Sicherheit und die Frage der Endlagerung machen.

Euer Engagement ist mehr denn je gefragt: Formuliert Euren Widerstand beim Aktionstag „NEIN zur Kopfpauschale“ am 7. April. Macht mit bei der Unterschriften-Aktion der SPD gegen die Kopfpauschale, die schon 45.000 Menschen unterschrieben haben. Stellt Euch mit mir am 24. April in die Menschenkette zwischen Brunsbüttel und Krümel. Setzt Euch in den kommenden Monaten ein für ein gutes sozialdemokratisches Programm in Rheinland-Pfalz, damit wir über den Bundesrat weiterhin Einfluss nehmen können. Macht mit bei der Befragung der Ortsvereine.

Herzlich
Eure

Die FDP betreibt Wahlbetrug mit Ansage

Tricksen, tarnen, täuschen. Wer will nach dem letzten faulen Ei im Osterkorb der FDP eine Prognose wagen, welche Überraschungseier die Westerwelle-Partei nach den Feiertagen noch bereit hält? Die zentrale Forderung im Bundestagswahlkampf 2009 nach einer Radikalreform des Steuersystems hat sich jetzt jedenfalls als falsches Versprechen entpuppt. Nichts zu machen vor 2012 heißt es. Aber immerhin bis Ende April soll ein Fünf-Stufen-Konzept vorgelegt werden, dass sicher lange verhandelt, aber nicht realisierbar sein und wieder verschoben wird. Eine Trickserie auf leisen Sohlen, um die Wahlen in Nordrhein-Westfalen nicht weiter zu gefährden. Gefreut habe ich mich darüber, dass die FDP so nun doch zur Vernunft gekommen ist. Sie wusste wie wir, dass es für Steuersenkungen in absehbarer Zeit keine Spielräume gibt.

So verspielt schwarz-gelb mit dem Regierungssalat der vergangenen Monate den letzten Funken Vertrauenswürdigkeit der Politik. Wie lange wollen angesichts des Berliner Regierungschaos die Menschen noch daran glauben, dass es den Verantwortlichen in der

Regierung um das Wohl aller und Fortbestand einer solidarischen Gemeinschaft geht?

Spritpreis-Diskussion verprellt Pendler und passt nicht zur Kürzung der Förderung alternativer Energien

Dass Horst Köhler sich nach längerer Medienabstinenz ausgerechnet mit der Forderung nach noch höheren Spritpreisen wieder zu Wort meldet, hat mich gewundert. Geärgert habe ich mich über seine Logik, dass wir mehr Sprit sparen, wenn die Preise weiter klettern. Es geht nicht an, dass wir als Staat einerseits der ideologische Verteufelung der individuellen Mobilität das Wort reden und auf der anderen Seite gerade von Arbeitnehmern eine immer höhere Mobilität fordern. Gewünscht hätte ich mir, dass Horst Köhler sich stattdessen mit einer deutlichen Kritik an der Verlängerung der Laufzeiten für unsere alten Atommeiler und der zeitgleichen Senkung der Förderung der erneuerbaren Energien zu Wort meldet.

Sachlichkeit in Missbrauchsdebatte nötig

Geschockt bin ich wie viele Menschen im Land vom Ausmaß des Missbrauchs in der katholischen Kirche. Sie muss sich jetzt vor allem um die Opfer bemühen und gleichzeitig eine schonungslose Aufklärung betreiben. Mit Sorge sehe ich den Umgang der Medien mit diesem schweren Thema. Missbrauch ist Gewalt an Körper und Seele. Die jetzige Diskussion darf die Opfer nicht ein zweites Mal traumatisieren oder stigmatisieren. Deshalb wünsche ich mir, dass sich bei der Aufarbeitung bald ein ähnlich sachlicher und seriöser Ton wie beim Runden Tisch Heimerziehung unter der Leitung von Anje Vollmer durchsetzt.

Die Zukunft braucht Eure Antworten – nutzt die Befragung der Ortsvereine

Für ein gutes, gerechtes und sicheres Leben in starken Kommunen mit gut integrierten und bestens ausgebildeten Menschen macht sich die SPD bundesweit stark. Wir wollen Eure Meinung, Eure Erfahrungen und Eure Erkenntnisse nutzen, offen, ehrlich, klar und deutlich mit Euch in den Ortsvereinen diskutieren, eine gute Zukunft der SPD gemeinsam mit Euch gestalten. Wir wollen aus Euren Meinungen die richtigen Schlüsse ziehen – auch und gerade um Eure Arbeit vor Ort in der Zukunft bestmöglich zu unterstützen. Deshalb meine Bitte: Beteiligt Euch bis zum 8. Mai an der bundesweiten Befragung der Ortsvereine. Je mehr Ortsvereine sich beteiligen, desto besser lässt sich unsere Zukunft gestalten und die der ganzen SPD.

Und wie immer interessiert mich Eure Meinung zu diesem Zwischenruf und zu Themen, die Euch bewegen. Ich freue mich über Eure Zuschriften an die E-mail-Adresse: andrea.nahles@wk2.bundetag.de.

Ich veröffentliche Eure Meinung in Auszügen im nächsten Zwischenruf!

Impressum:

Herausgeberin: Andrea Nahles, MdB ■ Redaktion: Sylvia Mintgen ■ Layout: Marc Ruland

Bitte nicht vergessen!

Den Aktionstag „NEIN zur Kopfpauschale“ am 7. April.



Macht mit bei der Unterschriften-Aktion der SPD gegen die Kopfpauschale.

Macht mit 8. Mai mit bei unserer Befragung der Ortsvereine.

Setzt mit uns gemeinsam am 24. April ein starkes Signal gegen die schwarz-gelbe Atompolitik!

Am 24. April schließen wir uns einem breiten **Bündnis gegen die Atompolitik** der Bundesregierung an. Gemeinsam Anti-Atom-Initiativen und Umweltverbänden bilden wir eine Menschenkette vom AKW Brunsbüttel über Hamburg bis nach Krümmel gegen die Verlängerung der AKW-Laufzeiten. Ich erwarte am 24. April Zigtausende Menschen auf 120 Kilometern bei einer starken Demonstration gegen die Hochrisiko-Technologie aus dem letzten Jahrtausend. Wir wollen mit phantasievollen Aktionen für den Atomausstieg protestieren.

Für eine Zukunft statt Atom.